

**LEHRPLAN DER HÖHEREN LEHRANSTALT FÜR
LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG**
SCHULSCHWERPUNKT INFORMATIONS- UND UMWELTMANAGEMENT

STUDENTAFEL¹

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

A. Pflichtgegenstände	Wochenstunden					Summe
	Jahrgang					
	I.	II.	III.	IV.	V.	
1. Religion	2	2	2	2	2	10
2. Gesellschaft und Recht						
2.1 Geschichte und Politische Bildung, Recht	-	2	2	3	-	7
3. Sprache und Kommunikation						
3.1 Deutsch ²	3	4	2	2	2	13
3.2 Englisch	3	2	2	2	2	11
4. Natur- und Formalwissenschaften						
4.1 <i>Angewandte Physik und Angewandte Chemie</i>	5	2	-	-	-	7
4.2 <i>Angewandte Biologie und Ökologie³</i>	4	2	-	-	-	6
4.3 <i>Angewandte Mathematik</i>	3	2	2	2	3	12
4.4 Angewandte Informatik	2	2	-	-	-	4
5. Landwirtschaft und Ernährung						
5.1 <i>Pflanzen- und Gartenbau^{3 4}</i>	-	-	3	2	3	8
5.2 Nutztierhaltung ^{3 4}	-	-	2	2	3	7
5.3 Biologische Landwirtschaft	-	-	-	-	2	2
5.4 <i>Ernährung und Lebensmitteltechnologie³</i>	-	3	2	2	3	10
5.5 Lebensmittelverarbeitung	3	3	3	3	-	12
5.6 <i>Mikrobiologie und Hygiene</i>	-	-	2	-	-	2
5.7 Ländliche Entwicklung	-	-	-	-	2	2
5.8 Forschung und Innovation	-	-	-	1	-	1
5.9 <i>Laboratorium</i>	-	2	2	1	-	5
5.10 <i>Landwirtschafts- und Gartenbaupraktikum</i>	3	3	2	2	-	10
5.11 <i>Informations- und Umweltmanagement</i>	-	-	2	2	3	7
6. Wirtschaft und Unternehmensführung, Personale und soziale Kompetenzen						
6.1 Wirtschaftsgeografie und Globale Entwicklung, Volkswirtschaft	3	2	-	-	-	5
6.2 <i>Betriebswirtschaft und Rechnungswesen^{3 5}</i>	-	3	3	4	3	13
6.3 <i>Projekt- und Qualitätsmanagement</i>	-	-	-	2	2	4
6.4 Produktgestaltung und Betriebsorganisation ³	2	2	2	-	-	6
7. Bewegung und Sport	2	2	2	2	-	8
B. Alternative Pflichtgegenstände						
Zweite lebende Fremdsprache ^{6 7}	-	-	2	2	2	6
<i>Landwirtschaft und Ernährung – Spezialgebiete^{3 8}</i>						
Gesamtwochenstundenzahl	35	38	37	36	32	178

1 Durch schulautonome Lehrplanbestimmungen kann von der Studentafel im Rahmen des Abschnittes III der Anlage 1 abgewichen werden.

2 Im II. oder III. Jahrgang mit Übungen in elektronischer Datenverarbeitung im Ausmaß von höchstens einer Wochenstunde von der Gesamtwochenstundenzahl.

3 Mit Übungen.

4 Inklusive biologischer Produktion.

5 Inklusive Übungsfirmen.

6 Sechs Wochenstunden wahlweise mit „Landwirtschaft und Ernährung - Spezialgebiete“.

7 In Amtsschriften ist die Bezeichnung der zweiten lebenden Fremdsprache in Klammern anzuführen.

8 Sechs Wochenstunden wahlweise mit „Zweite lebende Fremdsprache“.

C. Pflichtpraktikum						
Abschnitt I: 4 Wochen zwischen II. und III. Jahrgang						
Abschnitt II: 14 Wochen zwischen III. und IV. Jahrgang						
Abschnitt III: 4 Wochen zwischen IV. und V. Jahrgang						
D. Freigegegenstände						
Konversation in lebenden Fremdsprachen	2	2	2	2	2	10
Zweite lebende Fremdsprache	-	-	2	2	2	6
Dritte lebende Fremdsprache	-	2	2	2	2	8
Forstwirtschaft und Landtechnik ³	-	-	-	3	-	3
Smart Farming und Digitalisierung	-	-	-	1	1	2
Computerunterstützte Textverarbeitung	2	-	-	-	-	2
Qualitätsmanagement	-	-	-	-	2	2
Gastgewerbliches Servierpraktikum	-	-	2	-	-	2
Latein	-	-	2	2	2	6
Psychologie und Philosophie	-	-	-	2	-	2
Bewegung und Sport	-	-	-	-	2	2
E. Unverbindliche Übungen						
Musikerziehung	2	2	2	2	2	10
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2	10
Lerntechnik und Teambildung	2	-	-	-	-	2
Käsekenner/in in Österreich	-	-	-	1	-	1
F. Förderunterricht⁹						
Deutsch						
Englisch						
Angewandte Mathematik						
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen						

⁹ Als Kurs für einen oder mehrere Jahrgänge – jedoch jeweils für dieselbe Schulstufe – gemeinsam durch einen Teil des Unterrichtsjahres im I. bis IV. Jahrgang. Der Förderunterricht kann bei Bedarf je Unterrichtsjahr und Jahrgang bis zu zweimal für jeweils höchstens 16 Unterrichtseinheiten eingerichtet werden, die jeweils innerhalb möglichst kurzer Zeit anzusetzen sind.